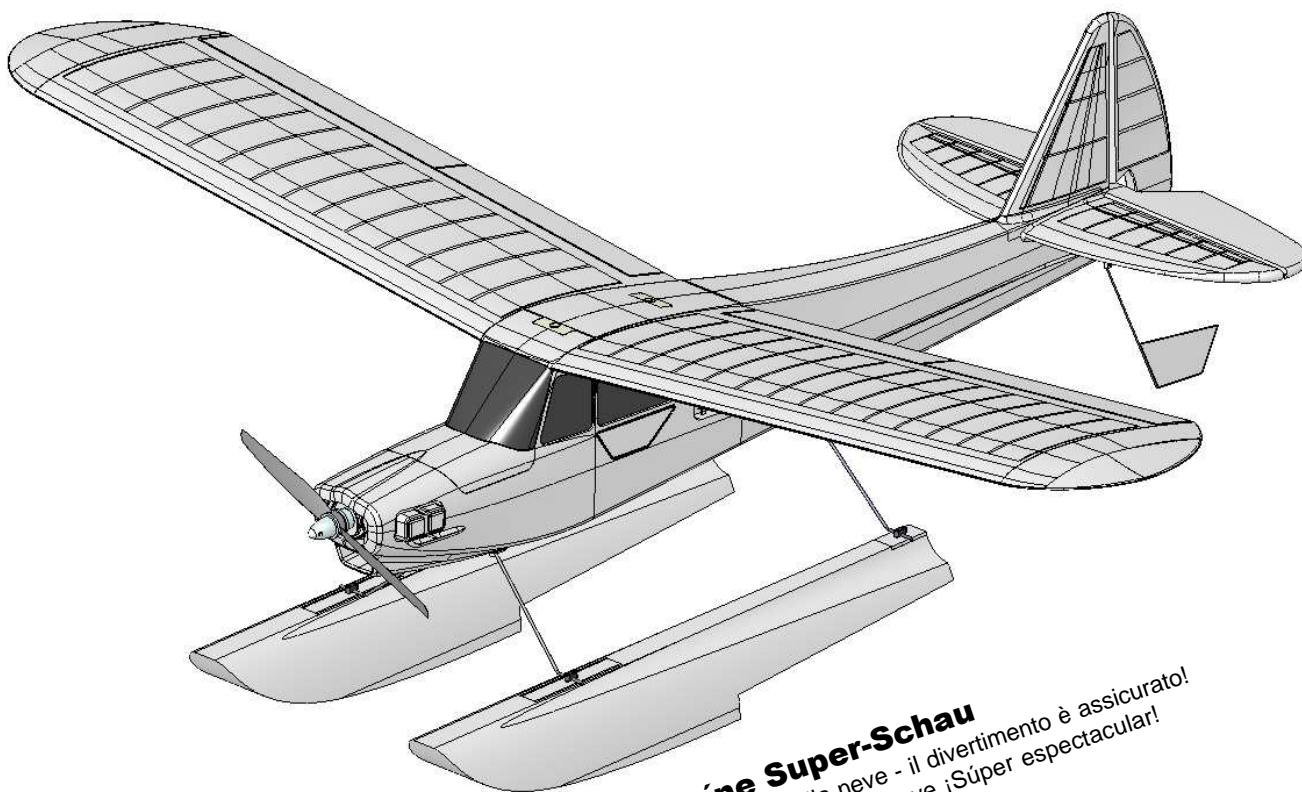


# Schwimmer-Bausatz EasyCub

- D** z.B. für EasyCub und vergleichbare Modelle bis ca. 1100 g in der Landversion.  
**GB** Floats kit for EasyCub and similar models up to about 1100 g weight (land-based version).  
**F** A utiliser par ex. : EasyCub et des modèles de même type qui, en version terrain, ne dépasse pas les 1100g.  
**I** Scatola di montaggio per galleggianti p.es. per EasyCub e modelli simili fino a ca. 1100 g di peso.  
**E** Kit de flotadores P. Ej., para EasyCub o modelos similares con un peso inferior a 1100 g en su versión con tren de aterrizaje.



**Im Winter auch auf Schnee - ne Super-Schau**  
Works well on snow in Winter, too - looks great! Anche d'inverno sulla neve - il divertimento è assicurato!  
En hivers même sur la neige - que du fun! En invierno, también sobre la nieve ¡Super espectacular!

ELAPOR®

Schwimmerbausatz weiss / white

z.B. für Easy Cub # 73 3063

**MULTIPLEX®**

<b>D</b>	<b>Bauanleitung</b>	<b>03 + 04</b>
<b>GB</b>	<b>Building instructions</b>	<b>05 + 06</b>
<b>F</b>	<b>Notice de construction</b>	<b>07 + 08</b>
<b>I</b>	<b>Istruzioni di montaggio</b>	<b>09 + 10</b>
<b>E</b>	<b>Instrucciones de montaje</b>	<b>11 + 12</b>



Die Schwimmer sind für Modelle mit einem max. Eigengewicht von ca. 1100 g geeignet. Normalerweise sind die Schwimmer selbstverständlich für das Wasser gedacht, jedoch ist auch der Einsatz auf Schnee sehr reizvoll.

Diese Anleitung bezieht sich auf den Einsatz in Verbindung mit dem Modell Easy Cub. Wir geben aber auch an entsprechender Stelle Hinweise auf den universellen Einsatz mit anderen Modellen. Für den Betrieb der Easy Cub in Verbindung mit den Schwimmern empfehlen wir die Verwendung vom MULTIPLEX Antriebssatz „Easy Cub“ # 33 2637.

**Wichtiger Hinweis: Die Schwimmer sind aus ELAPOR® und nicht aus Styropor™!**

**Klebstoffe :**

Zacki Elapor # 592727(Cyanacrylat-Kleber) verwenden - keinen Styropor-Sekundenkleber! Epoxy und Polyuretan Klebstoffe geben eine zunächst subjektiv brauchbare Verbindung, jedoch platzt der harte Kleber bei Belastung von den Teilen ab. Die Verbindung ist nur oberflächlich. Alternativ kann auch Heisskleber verwendet werden!

**Vorsicht beim Arbeiten mit Cyanacrylat-Klebern. Diese Kleber härten in Sekunden. Daher nicht mit den Fingern und anderen Körperteilen in Verbindung bringen. Zum Schutz der Augen unbedingt Schutzbrille tragen! Von Kindern fernhalten!**

**Machen Sie sich mit dem Bausatz vertraut!**

MULTIPLEX - Busätze unterliegen während der Produktion einer ständigen Materialkontrolle. Wir hoffen, dass Sie mit dem Baukasteninhalt zufrieden sind. Wir bitten Sie jedoch, alle Teile (nach Stückliste) **vor** Verwendung zu prüfen, da **bearbeitete Teile vom Umtausch ausgeschlossen sind**. Sollte ein Bauteil einmal nicht in Ordnung sein, sind wir nach Überprüfung gerne zur Nachbesserung oder zum Umtausch bereit. Bitte senden Sie das Teil an unsere Modellbauabteilung und fügen Sie **unbedingt** den Kaufbeleg und die **vollständig ausgefüllte Reklamationsmeldung** (MPX Homepage unter Service ladbar) bei. **Wir arbeiten ständig an der technischen Weiterentwicklung unserer Produkte. Änderungen des Inhalts in Form, Maß, Technik, Material und Ausstattung behalten wir uns jederzeit und ohne Ankündigung vor. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aus Angaben und Abbildungen dieser Anleitung keine Ansprüche abgeleitet werden können.**

Prüfen Sie den Inhalt mit Hilfe der Stückliste und der **Abb. 1**

**Zusammenbau:**

Die Gegenlager (Profilrohr) **10** und „Fahrwerkshalter“ plan **11** werden mit je 2 Bohrungen 1,5 mm nach **Abb. 2** versehen und in die Schwimmer **2** mit CA-Kleber nach **Abb. 3+4** eingeklebt.

**Vorsicht!**

**Bauteil vom Körper abwenden, zuviel angegebener Sekundenkleber könnte herauspritzen.**

Das „Landfahrwerk“ wird, wenn vorhanden, abgeschraubt. Nach **Abb 5** den Einbau am Rumpf vorbereiten. Dazu etwas Schaum mit einem sehr scharfen Messer ca. 3 mm ausschneiden. Das zuvor gebohrte Teil **11** einkleben. **Abb. 6**

Beide „Schwimmerfahrwerksdähte“ **3+4** in Verbindung mit den Schrauben **16**, mit den Schwimmerkufen verschrauben. **Abb 7+8**

Den Fahrwerkshalter **11** mit dem hinteren „Schwimmerfahrwerk“ **4** unter Verwendung der Schrauben **16** und den Schellen **15** montieren.

**Abb. 8**

Die Schwimmereinheit auf dem Rumpf positionieren. Die Schwimmereinheit mit dem Rumpf verschrauben. Vorn mit dem „normalen“ Fahrwerkshalter und hinten mit den Schellen **15** und Schrauben **16** **Abb. 9**

**Schwimmermontage bei vergleichbaren Modellen**

Als Bezugslinien nehmen wir die „0-Linie“ (eine Linie parallel zum Höhenleitwerk) und die gerade Linie am Schwimmer hinter der Stufe (Unterseite). Die Differenz soll von hinten nach vorn **30 - 35 mm** betragen. Beachten Sie die **Abb. 12**

Die **Schwimmer-Stufe** sollte sich, wenn das Modell in Startstellung steht, senkrecht unter dem Schwerpunkt (CG) des Modells befinden. Bei der „Startstellung“ hat die Tragfläche eine Anstellung von ca. 7°.

(Achtung nicht EWD - die ist bei diesen Modellen ca. 1-1,5°).

**Funktion des Wasserruders**

Das Wasserruder ist zum Steuern auf dem Wasser und auch zum Fliegen dringend erforderlich.

Für das Fliegen wird die zusätzliche Ruderfläche notwendig, weil das Seitenverhältnis des Modells durch den Anbau der Schwimmer verändert wird. Falls Sie das Modell mit den Schwimmern auf Schnee fliegen wollen (geht je nach Schneebeschaffenheit übrigens sehr gut) muss das Wasserruder montiert bleiben.

**Wasserruder herstellen**

Das Wasserruder wird aus dem Draht **5** und der DEPRON™ - Platte **6** hergestellt **Abb. 10**. Biegen Sie zuerst mit einer Zange den Draht nach der vorgegebenen 1:1 Zeichnung. (Der Draht ist länger als benötigt) den gebogenen Draht auf die DEPRON-Platte **6** legen und durch Aufdrücken (z.B. mit einer Holzplatte o.ä.) die Form übertragen. Mit einem Klingemesser das Wasserruder ausschneiden und innerhalb des Drahts einlegen. Mit einigen Streifen Klebefilm (z.B. TESA) umlaufend am Draht **5** befestigen.

**Wasserruder befestigen**

Nun den Draht zum Spornrad ca. 6 mm unter dem Seitenruder abschneiden. Das Wasserruder mit der Klemmhülse **12** und dem Drahtstummel verschrauben und dabei ausrichten.

Falls Sie auf die Landversion zurückrüsten wollen, wird einfach das Wasserruder gegen das zuvor abgeschnittene Spornrad getauscht.

### Noch ein paar Worte zum Wasserfliegen

Für das Starten und Landen auf einer Wasseroberfläche ist ein Mindestmaß an Flugerfahrung und Modellbeherrschung erforderlich. Eine harte Landung oder ein Absturz geht auf der Wasseroberfläche meist nicht glimpflicher ab, als auf dem Festland. Ausserdem können Teile der Fernsteuerung zusätzlich durch das Eindringen von Feuchtigkeit beschädigt oder zerstört werden.

Warten Sie für die ersten Wasserflüge einen möglichst windstillen Tag ab. Beschleunigen Sie das Modell langsam und gleichmäßig und steuern es mit dem Wasserruder gegen den Wind. Das Wasserruder muss bis zum Abheben im Wasser bleiben, damit das Modell kontrolliert steuerbar bleibt. Wenn das Wasserruder zu früh aus dem Wasser kommt, „antwortet“ das Modell ggf. mit einem harten Dreher, der sogar zum Umkippen des Modells führen kann. Daher das Höhenruder ziehen und erst im Moment des Abhebens das Höhenruder nachlassen. Die Schwimmer werden sich beim Beschleunigen langsam herausheben - der hintere Teil nach der Schwimmerstufe kommt vollständig aus dem Wasser. Das

Modell gleitet nun auf der vorderen Fläche des Schwimmers und wird mit etwas Höhenruderausschlag bewusst abgehoben.

Achtung: Machen Sie keine Startversuche ohne Wasserruder. Der Start gelingt am einfachsten von einer leicht welligen Wasseroberfläche, ist diese glatt, so ist eine deutlich längere Startstrecke notwendig.

Wenn die Wasseroberfläche absolut glatt ist, können zuvor durch eine Querfahrt Wellen erzeugt werden um das Modell einfacher abheben zu lassen.

Die Landung erfolgt in einem flachen Winkel gegen den Wind mit geringer Fluggeschwindigkeit und Schleppgas (reduzierter Motorlauf).

Lassen Sie im Flugakku noch soviel Reserve, dass das Modell noch sicher ans Ufer kommt. Achten Sie besonders auf ggf. vorhandene Badegäste und andere Wassersportler.

Wir, das MULTIPLEX - Team, wünschen Ihnen beim Bauen und später beim Fliegen viel Freude und Erfolg.



Klaus Michler

Lfd.		Bezeichnung	Material	Abmessungen
1	1	Anleitung	Papier 80g/m <sup>2</sup>	DIN-A4
2	2	Schwimmerkufe	Elapor geschäumt	580x80x80mm
3	1	Schwimmerfahrwerksdraht vorne	F-Stahl	Fertigteil
4	1	Schwimmerfahrwerksdraht hinten	F-Stahl	Fertigteil
5	1	Federstahldraht	Metall	Ø1,7x250mm
6	1	Wasserruder	Depron	3x40x100mm

### Kleinteilesatz

10	2	Profilrohr	Kunststoff 4kt-Rohr	10x20x100mm
11	3	Fahrwerkshalter plan	Kunststoff	3x21x40mm
12	1	Klemmhülse für Wasserruder	Metall	4x5,5x13,5 Ø3,2mm
13	2	Inbus-Gewindestift	Metall	M3 x 3mm
14	1	Inbusschlüssel	Metall	SW 1,5
15	6	Schelle	Kunststoff	Fertigteil
16	12	Schraube	Metall	2,2x19mm

These floats are suitable for models with a maximum weight of about 1100 g in the land-based version. Of course, the floats are normally intended for flying from water, but they also work very well on snow.

These instructions refer to the use of the floats in conjunction with the EasyCub model aircraft. However, they also include notes on using them with other models. If you intend to fly the EasyCub with floats attached, we recommend the use of the MULTIPLEX "EasyCub" power set, # 33 2637.

**Important note: the floats are made of ELAPOR®, and not Styrofoam™!**

**Adhesives:**

Please use our Zacki ELAPOR (cyano-acrylate, "cyano", "CA"), # 59 2727 - don't use "foam-safe cyano"! Epoxy and polyurethane adhesives produce what appear to be strong joints, but the hard glue breaks away from the components under load, i.e. the strength is only superficial. Alternatively you can use hot-melt adhesive (glue-gun).

**Please take care when working with any type of cyano-acrylate adhesive, as these materials cure in seconds. Don't allow the glue to contact your fingers or any other part of your body. Always wear goggles to protect your eyes! Keep out of the reach of children!**

**Examine your kit carefully!**

MULTIPLEX model kits are subject to constant quality checks throughout the production process, and we sincerely hope that you are completely satisfied with the contents of your kit. However, we do ask you to check all the parts (referring to the Parts List) **before** you start construction, as we cannot exchange components which you have already modified. If you consider any part to be unacceptable, **we will readily correct or exchange it once we have examined it.** Just send the component to our Model Department; please be sure to include the purchase receipt and the completed returns form (available for downloading from the MPX website under Service).

**We are constantly working on improving our models, and for this reason we are obliged to reserve the right to change the kit contents in terms of shape or dimensions of parts, technology, materials and fittings, without prior notification. Please understand that we cannot entertain claims against us if the kit contents do not agree in every respect with the instructions and the illustrations.**

Check the contents of the kit against the Parts List and **Fig. 1**

**Assembly:**

Drill two 1.5 mm Ø holes in each of the spreader plates (rectangular tubes) **10** and the flat "undercarriage supports" **11**, positioned as shown in **Fig. 2**, and glue them in the recesses in the floats **2** using cyano, as shown in **Figs. 3 + 4**.

**Caution:**

**Hold the parts facing away from you! Excess adhesive could be squirted out of the joints.**

If your model is fitted with a "land undercarriage", unscrew it from the fuselage at this stage.

The fuselage can now be prepared to accept the floats as shown in **Fig. 5**: carefully cut away a slice of foam about 3 mm thick using a very sharp knife. Glue the third of the drilled supports **11** in the recess. **Fig. 6**

Screw both "float undercarriage units" **3 + 4** to the float bodies using the screws **16**.

**Figs. 7 + 8.**

Attach the undercarriage support plate **11** to the rear "float undercarriage unit" **4** using the screws **16** and the saddle clamps **15**.

**Fig. 8**

Position the float assembly on the fuselage, and fit the retaining screws: use the "normal" undercarriage plate at the front, and the saddle clamps **15** and screws **16** at the rear. **Fig. 9**

**Installing the floats on similar models**

Take as your reference line the "datum line" - a line parallel to the tailplane. The second reference line is the underside of

the floats aft of the step. Now measure between the two reference lines at the step position and the rear of the floats: the vertical difference between the front and rear lines should be 30 to 35 mm. See also **Fig. 12**.

The float step should be located vertically below the model's Centre of Gravity (CG) when the model is in the take-off attitude. Note that the angle of attack of the wing is about 7° at the "take-off attitude".

(Caution: this is not the same as the longitudinal dihedral, which is around 1 - 1.5° with models of this type.)

**Function of the water rudder**

The water rudder is absolutely essential, both for steering on the water and for flying.

The additional rudder area is necessary in the air because the floats alter the model's lateral area distribution. If you wish to fly the float-equipped model from snow (which, incidentally, works very well, although it depends on the quality of the snow), the water rudder must still be left in place.

**Making the water rudder**

The water rudder is made from the length of wire **5** and the DEPRON™ plate **6** - see **Fig. 10**. First bend the wire to the shape shown in the full-size drawing, using a pair of pliers. Note that the wire is longer than required. Lay the shaped wire component on the DEPRON sheet **6**, and press it down using a piece of hardwood or similar to mark the shape on the foam. Cut out the water rudder using a sharp balsa knife, and fit the panel inside the wire frame. Attach it to the wire **5** using several strips of clear adhesive tape (e.g. TESA film).

**Attaching the water rudder**

The first step is to cut off the wire which supports the tailwheel at a point about 6 mm below the rudder. Attach the water rudder

to the wire stub using the screw-clamp 12; set it exactly in line with the standard rudder before tightening the grub screws.

If you wish to re-fit the land-based undercarriage, simply remove the water rudder and replace it with the tailwheel and wire which you previously removed.

Finally a few words on flying from water

Modellers considering taking off and landing on water should have a certain amount of flying experience "under their belt", as a hard landing or a crash into the surface of the water generally turns out no better than a similar "arrival" on hard ground. There is also the danger of damp getting inside the electronic components, which could damage or ruin them.

For the first few flights from water please wait for a day with as little breeze as possible. Allow the model to accelerate slowly and steadily, and steer with the water rudder to keep the nose pointing directly into wind. The water rudder must stay in the water until the aeroplane lifts off, so that you maintain directional control throughout the take-off run. If the water rudder leaves the water prematurely, the model may well carry out a sharp "ground-loop" (water-loop), which can even result in the model turning right over. For this reason you need to hold in up-elevator throughout the take-off run, and only centre the stick just at the moment of lift-off. The floats will slowly rise as the model picks up speed, and the rear section - aft of the step - will eventually be completely clear of the water. At this point the model is planing on the front surface of the floats, and can be lifted off with a gentle but deliberate dose of up-elevator.

Caution: don't attempt to fly from water without the water rudder fitted.

Take-off from water works best on a surface with slight waves. If the surface is completely smooth, you will find that the take-off run is considerably longer.

If the water surface is absolutely smooth, one option is to run the model on the surface across the wind in order to generate small waves, and then turn into wind for an easier take-off.

The model should be landed at a shallow angle directly into wind with a low airspeed and slight throttle maintained (just above idle).

Make sure that you leave sufficient reserve capacity in the flight battery to be able to taxi back to the bank. Please don't fly the model if there are bathers in the water, or other people indulging in water sports.

We - the MULTIPLEX team - hope you have many hours of pleasure building and flying your newly equipped model.



Klaus Michler

Part No.	No. off	Description	Material	Dimensions
1	1	Instructions	Paper	80 g / m <sup>2</sup>
2	2	Float body	Moulded Elapor	580 x 80 x 80 mm
3	1	Front float undercarriage	Spring steel	Ready made
4	1	Rear float undercarriage	Spring steel	Ready made
5	1	Spring steel wire	Metal	1.7 Ø x 250 mm
6	1	Water rudder	Depron	3 x 40 x 100 mm

#### Small parts set

10	2	Rectangular tube spreader plate	Extruded plastic	10 x 20 x 100 mm
11	3	Flat undercarriage support plate	Inj. moulded plastic	3 x 21 x 40 mm
12	1	Water rudder screw-clamp	Metal	4 x 5.5 x 13.5, 3.2 Ø
13	2	Socket-head grub screw	Metal	M3 x 3 mm
14	1	Allen key	Metal	1.5 mm A/F
15	6	Saddle clamp	Plastic	Ready made
16	12	Float retaining screw	Metal	2.2 x 19 mm

Les flotteurs sont conçus pour des modèles dont le poids est d'environ 1100g. Normalement ces flotteurs sont étudiés pour être utilisés sur l'eau, mais une utilisation sur neige à également beaucoup de charme. Cette notice se réfère à une installation sur le modèle Easy Cub. Néanmoins, aux endroits appropriés, nous donnerons également des conseils pour la mise en place avec d'autres modèles. Pour pouvoir utiliser correctement ces flotteurs avec votre Easy Cub, nous vous conseillons d'équiper celui-ci de la propulsion MULTIPLEX "Easy Cub" #33 2637.

**Information importante: les flotteurs sont en ELAPOR® et non pas en polystyrène™!**

**Colle :**

Utilisez de la colle Zacki Elapor #59 2727 (colle Cyanoacrylate **CA**) – pas de colle rapide pour polystyrène ! Les colles Epoxy et polyuréthane ne donnent qu'un joint de tenue moyenne, car celui-ci casse lorsqu'il subit des charges un peu plus importantes et les pièces ne tiennent plus. Le joint n'est que superficiel. Comme solution de rechange vous pouvez également utiliser de la colle blanche!

**Attention lorsque vous travaillez avec une colle cyanoacrylate. Celle-ci durcie en l'espace de quelques secondes, et de ce fait, évitez tout contact avec les doigts ou autres parties du corps. Portez des lunettes pour protéger les yeux! Stockez le produit loin de la portée des enfants!**

**Familiarisez-vous avec le kit d'assemblage!**

Les kits d'assemblages MULTIPLEX sont soumis pendant la production à des contrôles réguliers du matériel. Nous espérons que le contenu du kit répond à vos espérances. Nous vous prions de vérifier le contenu (suivant la liste des pièces) du kit **avant** l'assemblage, car **les pièces utilisées ne sont pas échangées**. Dans le cas où une pièce ne serait pas conforme, nous sommes disposé à la rectifier ou à l'échanger après contrôle. Veuillez retourner la pièce à notre unité de production **sans omettre** de joindre le coupon de caisse ainsi que **la fiche de réclamation** (téléchargeable sur notre site internet MPX dans la rubrique Service).

**Nous essayons toujours de faire progresser technologiquement nos produits. Nous nous réservons le droit de modifications de la forme, dimensions, technologie, matériel et contenu sans préavis. De ce fait, nous ne prenons donc pas en compte toutes réclamations au sujet des images ou de données ne correspondant pas au contenu du manuel.**

Vérifiez le contenu du kit à l'aide de la liste de pièce et de la **fig. 1**

**Assemblage:**

Les contres-parties **10** (tube profilé) ainsi que le support du train plat **11** doivent être munis de deux perçages de 1,5mm comme l'indique la **Fig. 2** et seront collés sur les flotteurs **2** comme indiqué sur la **Fig. 3+4** avec de la colle CA.

**Attention !**

**Eloignez les pièces de votre corps, il est possible que de la colle rapide gicle lors de la mise en place.**

Le "train d'atterrissage", si votre modèle en est équipé, sera dévissé. Préparez la mise en place sur le fuselage suivant la **Fig. 5**. Pour cela découpez, avec un cutter bien affûté, un peu de mousse d'environ 3mm d'épaisseur. Collez la pièce percée. **Fig. 6**

Montez les deux "tige de train support de flotteur" **3+4** avec les flotteurs à l'aide des vis **16**.

**Fig. 7+8**

Assemblez le support de train arrière **11** avec la gouverne flottante arrière en utilisant les vis **16** et les parties de fixations **15**.

**Fig. 8**

Positionnez l'ensemble flottant sur le fuselage. Vissez l'ensemble flottant sur celui-ci. L'avant se fixe normalement à la place du train "normal" et l'arrière par l'intermédiaire des pièces de fixations **15** et des vis **16**.

**Fig. 9**

**Montage des flotteurs sur des modèles équivalents**

Comme ligne de référence nous avons choisis de prendre la "ligne 0" (parallèle au plan de la profondeur) et la ligne droite du flotteur derrière l'épaule (en dessous). La différence doit être de **30-35mm** de l'avant vers l'arrière. Veuillez respecter les indications de la **Fig. 12**

**L'épaule du flotteur** devrait se trouver à l'horizontal en dessous du centre de gravité (CG) lorsque le modèle est en position de décollage. Dans cette position "de décollage", l'aile devrait avoir une inclinaison d'environ 7°.

(Attention, cela ne représente pas l'angle ESD, celui-ci est environ 1-1,5°).

**Fonction de la gouverne directionnelle dans l'eau**

La gouverne directionnelle permet de diriger votre modèle une fois sur l'eau, celle-ci est également une aide supplémentaire pour la dérive nécessaire en vol.

En effet, du fait de l'ajout des flotteurs, il est nécessaire d'avoir une plus grande surface de stabilisation sur l'axe vertical. Si vous souhaitez utiliser votre modèle sur la neige (fonctionne très bien en fonction de l'enneigement) il faut également conserver cette gouverne directionnelle supplémentaire.

**Réalisation de la gouverne directionnelle**

La gouverne directionnelle est réalisée à partir de la tige métallique **5** et de la planche en DEPRON™ **6 Fig. 10**. Tordez celle-ci à l'aide d'une pince suivant l'illustration à l'échelle 1 :1. (La tige est plus longue que nécessaire). Placez maintenant la tige tordue sur la planche DEPRON **6** et appuyez sur celle-ci (à l'aide d'une planche en bois par ex.) afin d'obtenir la bonne empreinte de forme. Découpez la forme ainsi obtenu

avec un cutter bien affûté à l'intérieur de la trace de la tige. Fixez la pièce sur la tige 5 avec du ruban adhésif (par ex. : TESA)

### Fixez la gouverne directionnelle

Coupez maintenant la tige de la roulette de queue environ 6mm en dessous de la dérive. Fixez la gouverne directionnelle à l'aide de la douille de fixation 12 sur le reste de tige directionnelle.

Si vous souhaitez repasser en version "terrestre", il suffit de retirer la gouverne directionnelle et de replacer la roulette coupée au préalable.

### Quelques mots au sujet du vol sur l'eau

Afin de pouvoir décoller et atterrir correctement sur l'eau, il est nécessaire d'avoir un minimum d'expériences en pilotage et maîtrise du modèle. Un atterrissage un peu dur n'est jamais sans conséquences sur l'eau. De plus, des composants de l'ensemble de radiocommunication peuvent également être endommagés ou détruits si de l'eau arrivait à rentrer dans le fuselage.

Pour effectuer votre premier vol attendez une journée sans vent. Mettez doucement et régulièrement les gaz et restez contre le vent à l'aide de la gouverne directionnelle. Celle-ci doit rester dans l'eau jusqu'au décollage afin que le modèle soit contrôlable jusqu'à la fin. Si cela n'est pas respecté, le modèle risque de "répondre" avec un virage serré qui peut même

aller jusqu'au renversement du modèle. De ce fait, tirez la profondeur et ne relâchez celle-ci que lorsque votre modèle sera complètement sorti de l'eau. En prenant de la vitesse, les parties arrière des flotteurs vont sortir progressivement de l'eau, puis complètement. Le modèle ne touchera l'eau que par l'avant des flotteurs et peut être enfin dégagé complètement en tirant un coup sur la profondeur.

Attention : n'effectuez pas d'essai de décollage sans gouverne directionnelle.

Le décollage réussit le plus simplement à partir d'une surface avec peu de vagues, si la surface est trop plate la distance de décollage sera d'autant plus longue. Si la surface de l'eau est trop plate, vous pouvez créer vous-même vos vagues en faisant passer votre modèle en diagonale.

L'atterrissage se fait avec un faible angle contre le vent à faible vitesse (puissance réduite du moteur).

Laissez assez de réserve dans votre accu de vol afin de pouvoir ramener votre modèle au rivage. Veillez surtout à éviter les baigneurs ou toutes personnes pratiquant des activités nautiques.

Notre team MULTIPLEX vous souhaite beaucoup de plaisir et de succès lors de la construction et pendant vos différentes évolutions



Klaus Michler

Nr.	Nbr	Désignation	Matière	Dimensions
1	1	Instructions de montage	Papier	80g/m <sup>2</sup>
2	2	Flotteur	Mousse Elapor	580x80x80mm
3	1	Tige support de flotteur avant	Corde à piano	Complet
4	1	Tige support de flotteur arrière	Corde à piano	Complet
5	1	Tige métallique	Métal	Ø1,7x250mm
6	1	Gouverne directionnel	DEPRON	3x40x100mm
<b>Kit de petites pièces</b>				
10	2	Tube profilé	Plastique carré	10x20x100mm
11	3	Support de flotteur plan	Plastique	3x21x40mm
12	1	Douille de fixation pour gouverne	Métal	4x5,5x13,5 Ø3,2mm
13	2	Vis de blocage six pans	Métal	M3x3mm
14	1	Clé six pans	Métal	SW 1,5
15	6	Pièce de fixation	Plastique	Complet
16	12	Vis	Métal	2,2x19mm



I galleggianti sono adatti per modelli con un peso in ordine di volo di ca. 1100 g. Normalmente sono studiati per l'uso in acqua - l'utilizzo sulla neve può anche essere un'alternativa molto divertente.

Le presenti istruzioni descrivono l'installazione sul modello Easy Cub, ma contengono anche informazioni per l'installazione universale su altri modelli. Per motorizzare l' Easy Cub munito di galleggianti consigliamo il set motorizzazione MULTIPLEX "Easy Cub" # 33 2637.

**Nota importante: I galleggianti sono in materiale espanso ELAPOR® e non in Polistirolo™!**

**Colle:**

Usare colla Zacki Elapor #59 2727 (colla cianoacrilica) – non usare colla ciano per espanso! Colle epossidiche e poliuretatiche possono sembrare a prima vista ideali, in caso di sollecitazione, la colla si stacca facilmente dalle parti – l'incollaggio è solo superficiale. In alternativa si può anche usare colla a caldo!

**Attenzione quando si lavora con la colla ciano! Questo tipo di colla asciuga in pochi istanti; in nessun caso applicare sulle dita o su altre parti del corpo. Proteggere assolutamente gli occhi con occhiali di protezione adeguati! Tenere lontano dalla portata dei bambini!**

**Prenda confidenza con il contenuto della scatola di montaggio!**

Le scatole di montaggio MULTIPLEX sono soggette, durante la produzione, ad un continuo controllo della qualità e siamo pertanto certi che Lei sarà soddisfatto con il contenuto della scatola di montaggio. La preghiamo tuttavia, di controllare tutte le parti prima del loro utilizzo (consultando la lista materiale), poiché le parti già lavorate non potranno più essere sostituite. Se una parte dovesse essere difettosa, saremo disposti, dopo un nostro controllo, alla riparazione o alla sostituzione. In questo caso, inviare la parte in questione al nostro reparto modellismo, allegando assolutamente lo scontrino fiscale e il modulo di reclamo, compilato in ogni sua parte (da scaricare dal sito MPX, cliccando su Service).

Noi lavoriamo costantemente al miglioramento tecnico dei nostri prodotti. Cambiamenti nel contenuto della scatola di montaggio, in forma, dimensioni, tecnica, materiali ed accessori, sono possibili in ogni momento e senza preavviso. Per tutto quanto qui descritto, per i disegni e le foto, non si assumono responsabilità.

Controllare il contenuto della scatola di montaggio, consultando la lista materiale e la Fig. 1.

**Montaggio:**

Praticare rispettivamente due fori Ø 1,5 mm nei controsupporti (tubo profilato) **10** e nei supporti **11**, come indicato in **Fig. 2**. Con colla CA, incollare infine i supporti nei galleggianti **2**. **Fig. 3+4**

**Attenzione!**

**Durante l'incollaggio tenere le parti a distanza - la colla in eccesso può spruzzare verso l'esterno.**

Se installato, svitare il carrello „terrestre“. Preparare l'installazione sulla fusoliera come indicato in **Fig. 5** - con un taglierino praticare nell'espanso una scanalatura profonda ca. 3 mm. Incollare infine il supporto piano **11**. **Fig. 6**

Con le viti **16**, avvitare entrambi i tondini **3+4** ai galleggianti. **Fig. 7+8**

(Installare il "carrello posteriore" **4** al supporto piano **11** con le viti **16** e cavalletti **15**. **Fig. 9**)

Avvitare infine l'unità con i galleggianti alla fusoliera – davanti con il „normale“ supporto per il carrello, dietro con le viti **16** e cavalletti **15**. **Fig. 8**

**Installare i galleggianti su modelli simili**

Come riferimento, prendiamo la "linea-0" (una linea parallela al piano di quota) e la linea sulla parte inferiore dei galleggianti, dietro allo "scalino". La differenza fra il punto posteriore e quello anteriore deve essere di **30 - 35 mm**. Vedi **Fig. 12**.

In posizione di decollo, lo scalino del galleggiante deve trovarsi

ad angolo retto sotto al punto centrale e l'ala avere un'inclinazione di ca. 7°

(Attenzione: non incidenza - che con questi modelli è di ca. 1-1,5°).

**Funzionamento del timone di navigazione**

Il timone di navigazione è indispensabile per comandare il modello in acqua, ma anche in volo.

Dopo l'installazione dei galleggianti, la superficie laterale del modello aumenta. Proprio per questo motivo il timone di navigazione è indispensabile per mantenere la manovrabilità del modello anche in volo. Non smontare il timone se si decolla da manto nevoso (a seconda del tipo di neve, il decollo con i galleggianti riesce molto bene).

**Costruire il timone di navigazione**

Costruire il timone con il tondino **5** ed il pezzo di DEPRON™ **6** **Fig. 10**. Con una pinza piegare il tondino come da disegno 1:1 (il tondino è più lungo di quanto necessario).

Appoggiare il tondino sul pezzo di DEPRON **6** e premere (p.es. con un pezzo di legno) per ricalcare la forma. Ritagliare il timone con un taglierino ed inserirlo all'interno del tondino. Fissare infine il pezzo di DEPRON al tondino **5**, applicando delle strisce di nastro adesivo (p.es. TESA) sull'intero perimetro.

**Fissare il timone di navigazione**

Tagliare il tondino del ruotino di coda a ca. 6 mm sotto al direzionale. Con il manicotto **12** fissare (e allineare) il timone di navigazione al tondino.

Per ritornare alla versione "terrestre", sostituire il timone di navigazione con il ruotino di coda, tagliato precedentemente.

**Ancora due parole sul decollo/atterraggio dall'acqua**

Il decollo e l'atterraggio sull'acqua richiedono una certa esperienza di volo. Atterraggi non riusciti, hanno sull'acqua

spesso le stesse conseguenze che sulla terra ferma. Inoltre può accadere che i componenti dell'impianto RC vengano danneggiati dal contatto con l'acqua.

Per decollare dall'acqua è consigliabile scegliere una giornata possibilmente senza vento. Accelerare con cautela ed in modo progressivo e decollare sempre contro vento. Fino al decollo, il timone di navigazione deve rimanere in acqua, in modo da garantire sempre la manovrabilità del modello. Se il timone dovesse uscire troppo presto dall'acqua, il modello "risponde" con una curva accentuata ed un eventuale rovesciamento. Per questo motivo cabrare fino al momento del decollo e poi rilasciare lo stick. Durante l'accelerazione, i galleggianti si alzano progressivamente - la parte posteriore (dietro allo scalino) esce completamente dall'acqua. Il modello scivola sull'acqua sulla parte anteriore dei galleggianti - decollare, cabrando leggermente.

Attenzione: In nessun caso, tentare di decollare senza timone di navigazione.

Il decollo riesce con più facilità con l'acqua leggermente mossa. Se lo specchio d'acqua è completamente calmo, lo spazio di decollo sarà più lungo.

Con specchio d'acqua calmo, si può navigare con il modello sull'acqua, per creare prima del decollo delle onde, che faciliteranno poi il decollo.

L'atterraggio avviene ad un angolo di planata possibilmente piano e sempre contro vento, riducendo progressivamente il motore.

L'energia rimanente nel pacco batteria dovrebbe comunque permettere sempre il ritorno a riva. In ogni caso prestare particolare attenzione ad eventuali bagnanti o altre persone che praticano attività sportive.

Noi, il Suo team MULTIPLEX, Le auguriamo buon divertimento nella costruzione e successivi voli.

Klaus Michler

Pos.	Pz.	Descrizione	Materiale	Dimensioni
1	1	Istruzioni	carta 80g/dm <sup>2</sup>	DIN-A4
2	2	Galleggiante	ELAPOR	580x80x80mm
3	1	Tondino anteriore	acciaio armonico	finito
4	1	Tondino posteriore	acciaio armonico	finito
5	1	Tondino acciaio armonico	metallo	Ø1,7x250mm
6	1	Timone di navigazione	Depron	3x40x100 mm
<b>Minuteria</b>				
10	2	Tubo profilato	mat. plastico, sez. quadrata	10x20x100mm
11	3	Supporto piano per carrello	materiale plastico	3x21x40mm
12	1	Manicotto per timone nav.	metallo	4x5,5x13,5, Ø3,2mm
13	2	Grano a brugola	metallo	M3 x 3mm
14	1	Chiave a brugola	metallo	SW 1,5
15	6	Cavalletto	materiale plastico	finito
16	12	Vite	metallo	2,2-19mm

Los flotadores son apropiados para modelos con un peso propio aproximado de 1.100 gr. Como es de suponer, los flotadores están concebidos para ser usados en agua, pero sobre la nieve también desempeñan un buen papel.

Estas instrucciones hacen referencia a la utilización conjunta de los flotadores con el modelo Easy Cub. Aun así, indicaremos en los puntos apropiados consejos para su utilización con otro tipo de modelos. Para utilizar el Easy Cub con los flotadores le recomendamos el empleo de kit de propulsión MULTIPLEX „Easy Cub“ # 33 2637.

**Aviso importante: ¡Los flotadores están contruidos con ELAPOR® y no con Styropor™!**

**Pegamentos:**

Utilice Zacki Elapor # 59 2727 (Cianocrilato)- ¡No utilice pegamentos para Styropor! Los pegamentos Epoxy y con base de poliuretano, producen una unión resistente pero sólo a primera vista, una vez endurecido y al ser sometido a tensiones, se despegará de las piezas. La unión es sólo superficial. ¡Como alternativa, puede usar una termo-encoladora!

**Cuidado al trabajar con pegamentos con base de cianocrilato. Estos pegamentos fraguan en segundos. Por tanto no deben entrar en contacto con los dedos ni otras partes del cuerpo. ¡Use gafas para proteger sus ojos! ¡Manténgalo lejos del alcance de los niños!**

**¡Familiarícese con su Kit!**

Durante la producción, los materiales de los kits MULTIPLEX se someten a continuos controles. Esperamos que el contenido del kit sea de su agrado. Aun así, le rogamos, que compruebe que todas las piezas (según la lista de componentes) están incluidas **antes** de empezar a montar, **ya que cualquier pieza que haya sido manipulada no podrá cambiarse** En caso de que en alguna ocasión una pieza esté defectuosa estaremos encantados de corregir el defecto o reemplazar la pieza, una vez realizadas las comprobaciones pertinentes. Por favor, envíe la pieza a nuestro departamento de construcción de modelos, incluyendo sin falta la factura de compra y la hoja de reclamación debidamente rellena (Puede descargarla desde la página de MPX, apartado Service). **Trabajamos constantemente en la evolución técnica de nuestros productos. Nos reservamos el derecho a modificar, sin previo aviso, el contenido del kit ya sea en forma, medidas, técnicamente, los materiales que lo componen y su equipamiento. Les rogamos que comprendan, que no se pueden hacer reclamaciones basándose en los datos, texto o imágenes, de este manual.**

Compruebe el contenido del kit ayudándose de la lista de componentes y la **Img. 1**

**Montaje del conjunto:**

Debe hacer 2 agujeros de 1,5 mm en los refuerzos **10** (perfiles) y **11** (plano), según la **Img. 2** y pegarlos en los flotadores **2** con cianocrilato como se ve en las **Img. 3+4**.

**¡Cuidado!**

**Separe los componentes de su cuerpo, puede que si aplica mucho cianocrilato le salpique.**

El “tren normal” se retirará, si estuviese instalado. Prepara el montaje en el fuselaje como se aprecia en la **Img. 5**. Para ello tendrá que retirar unos 3mm. de espuma con una cuchilla afilada. Pegue la pieza **11**, anteriormente taladrada. **Img. 6**.

Fije las varillas **3+4** para los flotadores, utilizando el tornillo **16**, a los patines (patas del tren). **Img 7+8**

Monte el soporte del tren **11** utilizando el tornillo **16** y las abrazaderas **15** para unirlos al „tren trasero“ **4**. **Img. 8**

Coloque el conjunto de los flotadores sobre el fuselaje. Atornille ahora el conjunto de los flotadores al fuselaje. Por delante con el soporte “normal” del tren y detrás con las abrazaderas **15** y los tornillos **16**. **Img 9**.

**Instalación de los flotadores en modelos similares**

Como referencia tomaremos la “Línea 0” (una línea paralela al estabilizador horizontal) y la perpendicular trasera de los flotadores (parte inferior) La diferencia, de atrás a adelante, debería ser de **30-35 mm**. Consulte la **Img. 12**

El **escalón de los flotadores** debería encontrarse, cuando el modelo esté en posición de despegue, en la vertical del centro de gravedad (CG) del modelo. En „posición de despegue” las alas tienen un ángulo de ataque de unos 7°.

(Ojo, no incidencia – que en estos modelos es de entre 1-1,5°).

**Función del timón náutico**

El timón náutico es necesario para controlar el modelo en el agua y también durante el vuelo.

Durante el vuelo, se utilizará la superficie total de los timones, ya que el comportamiento del modelo en los virajes se modifica al equipar los flotadores. Si desea utilizar el modelo con los flotadores sobre nieve (ya que su comportamiento sobre esta superficie es realmente bueno) el timón náutico debe quedarse montado.

**Fabricación del timón náutico**

El timón se fabricará usando la varilla **5** y la plancha de DEPRON™ **6**. **Img. 19**. Doble con unos alicates la varilla, siguiendo el gráfico a escala 1:1. Coloque la varilla doblada sobre la plancha de DEPRON **6** y transfiera, presionando, (con una plancha de madera, o similar) su contorno (La varilla es más larga de lo necesario). Recorte la forma del timón usando una cuchilla y póngalo en el interior de la varilla. Fíjelo a la varilla, usando cinta adhesiva (p. ej. TESA) rodeando la varilla **5**.

**Fijar el timón náutico**

Ahora, corte la varilla para la rueda de cola unos 6mm por debajo del timón de dirección. Alinee y fije el timón náutico con el casquillo de unión **12** y el trozo de varilla.

En caso de que desee volver a utilizar el tren normal para aterrizar en tierra, solo tendrá que reemplazar el timón náutico por la rueda de cola.

### Un par de palabras sobre el vuelo sobre el agua

Para despegar y aterrizar sobre el agua, es imprescindible algo de experiencia y un buen conocimiento de su modelo. Un aterrizaje brusco, o un accidente, sobre el agua no es mucho menos doloroso que sobre la tierra. Además, debe tener en cuenta que la posible entrada de líquido, podría dañar o estropear los componentes electrónicos de su modelo.

Para su primer vuelo sobre agua, espere siempre a un día en el que haga el menor viento posible. Acelere lenta y progresivamente su modelo mientras lo va encarando al viento utilizando el timón náutico. Hasta despegar, el timón náutico debe permanecer dentro del agua para que pueda controlar su modelo. Si el timón sale del agua demasiado pronto, el modelo "responderá" con un súbito viraje que podría hacerlo volcar. Tire suavemente de profundidad y justo cuando empiece a despegar, deje el mando suelto. Mientras que acelera, los patines irán emergiendo del agua poco a poco - La parte trasera de los patines, por detrás del escalón central, saldrá del agua por completo. El modelo planeará sobre la parte delantera de los patines y con un ligero toque de profundidad comenzará a ascender.

Atención: No intente despegar sin el timón náutico.

El despegue se realiza mucho mejor si la superficie del agua está ligeramente ondulada, que si estuviese completamente lisa, ya que necesitaría más „pista“.

Si la superficie del agua está completamente lisa, podría dar una pasada para "removerla" poco y hacer que las olas le ayudasen a despegar.

El aterrizaje se realiza contra el viento, en un ángulo casi plano, a poca velocidad y casi a ralentí (con poco gas).

Recuerde dejar la suficiente energía en las baterías, para poder acercarse a la orilla. Sea especialmente respetuoso con los bañistas y otros deportistas náuticos.

Nosotros, el equipo MULTIPLEX, deseamos que disfrute del montaje y posterior vuelo y que obtenga el mayor éxito y satisfacción.



Klaus Michler

Num.	Descripción	Material	Dimensiones
1	1 Instrucciones	Papel 80g/m <sup>2</sup>	DIN-A4
2	2 Flotadores	Elapor	580x80x80mm
3	1 Varilla delantera del tren (flotador)	Acero dulce	Pieza prefabricada
4	1 Varilla trasera del tren (flotador)	Acero dulce	Pieza prefabricada
5	1 Varilla de acero	Metal	Ø1,7x250mm
6	1 Timón náutico	Depron	3x40x100mm
<b>Accesorios</b>			
10	2 Tubo con perfil	Tubo de plástico rect.	10x20x100mm
11	3 Soporte plano para el tren	Plástico	3x21x40mm
12	1 Casquillo de unión para el timón náutico	Metal	4x5,5x13,5 Ø3,2mm
13	2 Prisionero Allen	Metal	M3 x 3mm
14	1 Llave Allen	Metal	SW 1,5
15	6 Abrazadera	Plástico	Pieza prefabricada
16	12 Tornillo	Metal	2,2x19mm

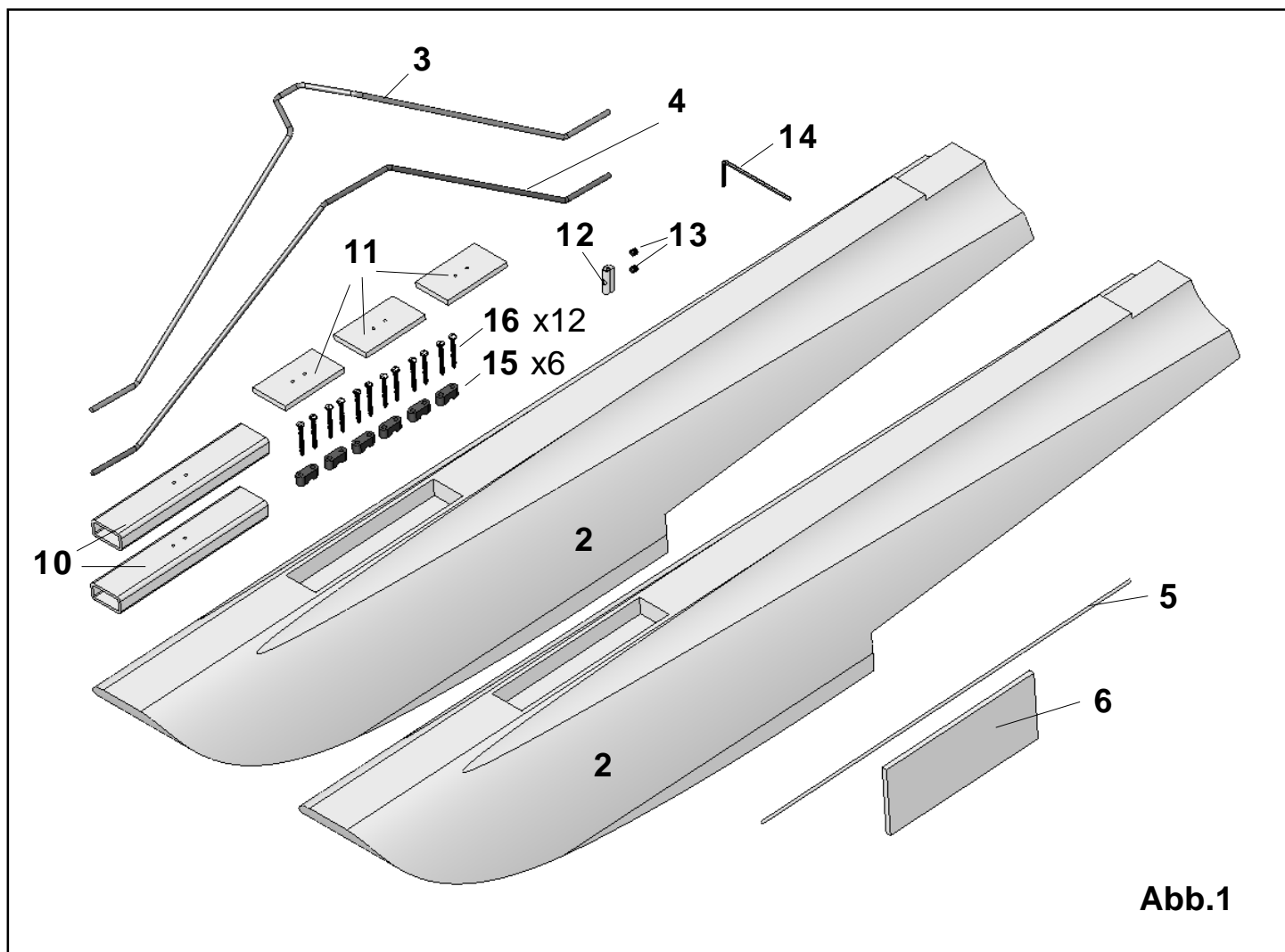
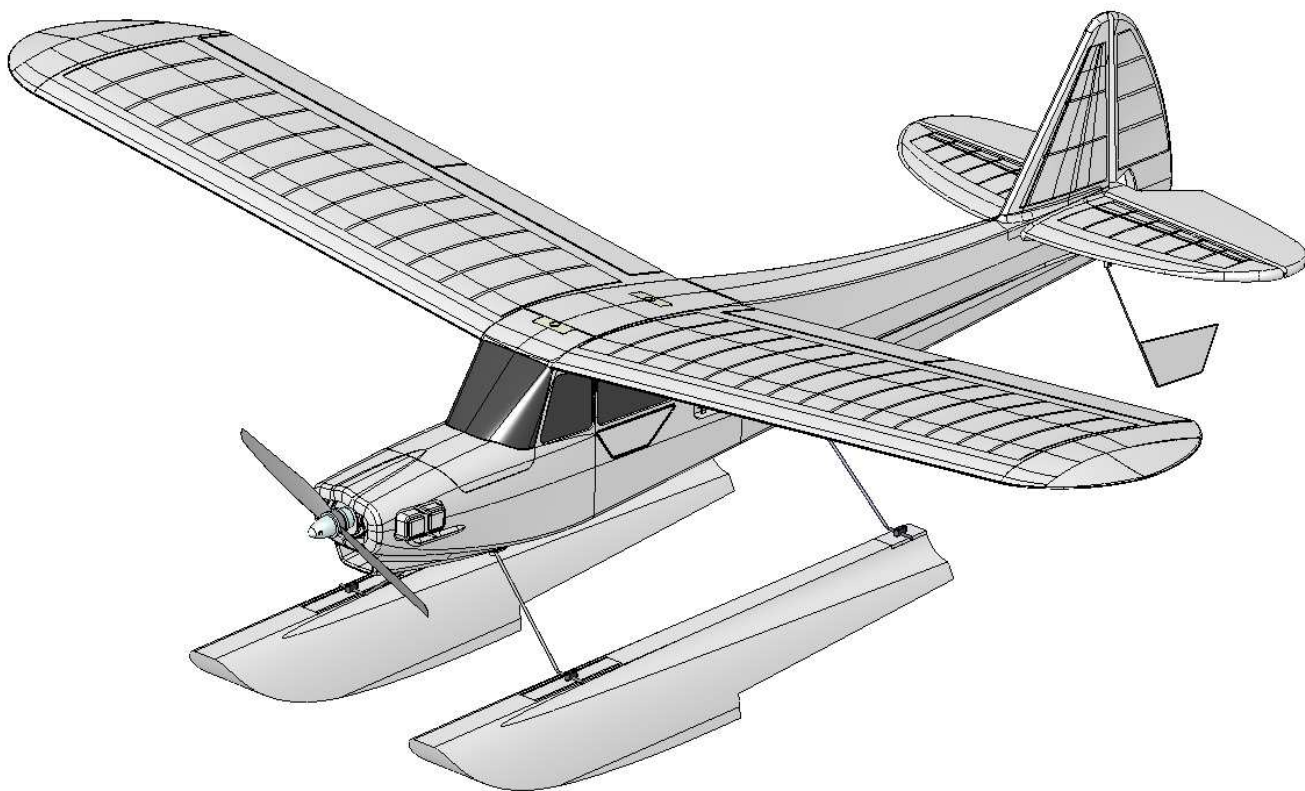


Abb.1

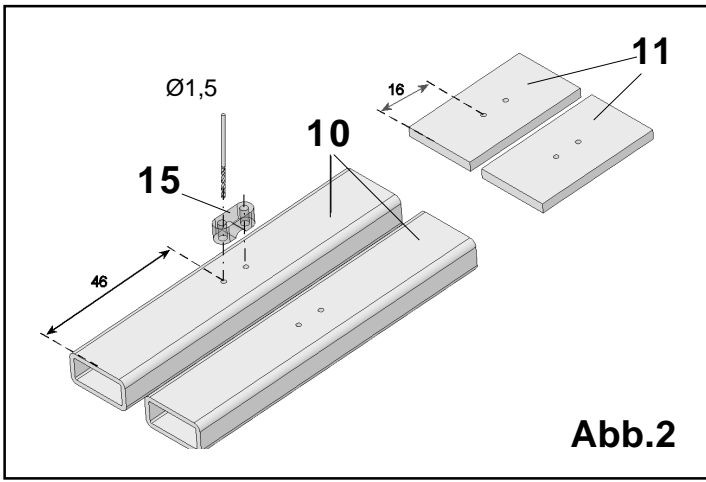


Abb.2

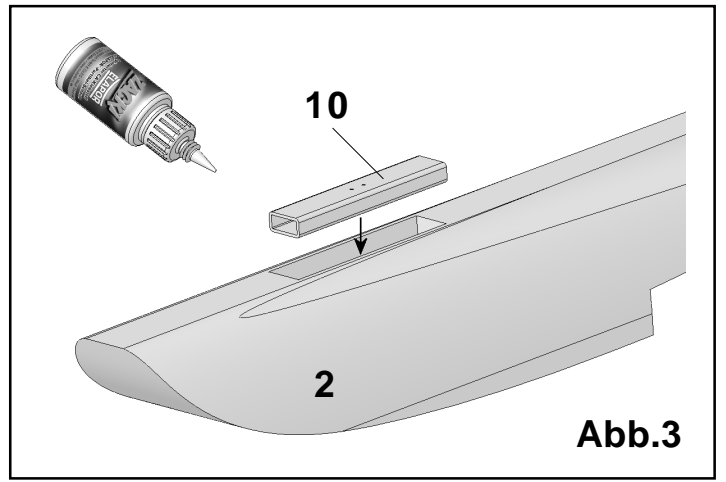


Abb.3

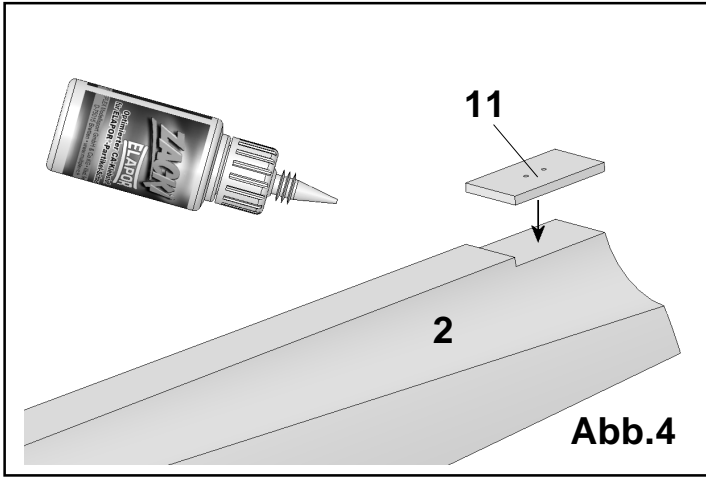


Abb.4

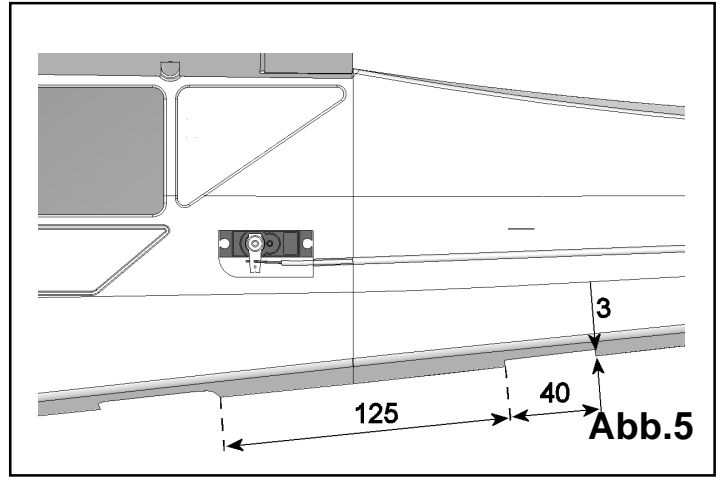


Abb.5

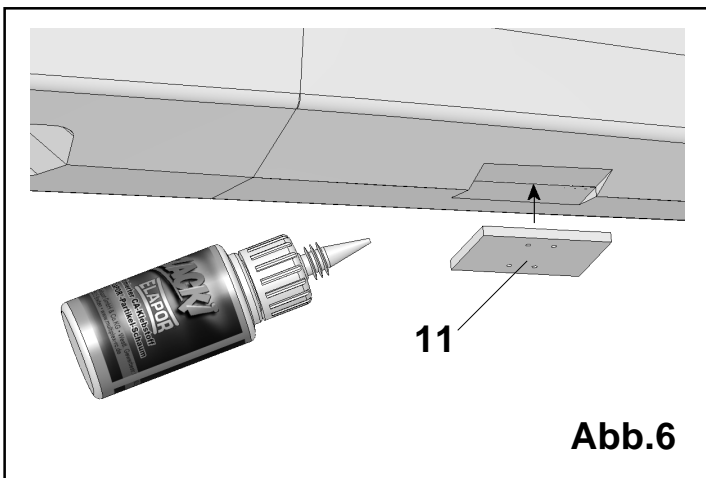


Abb.6

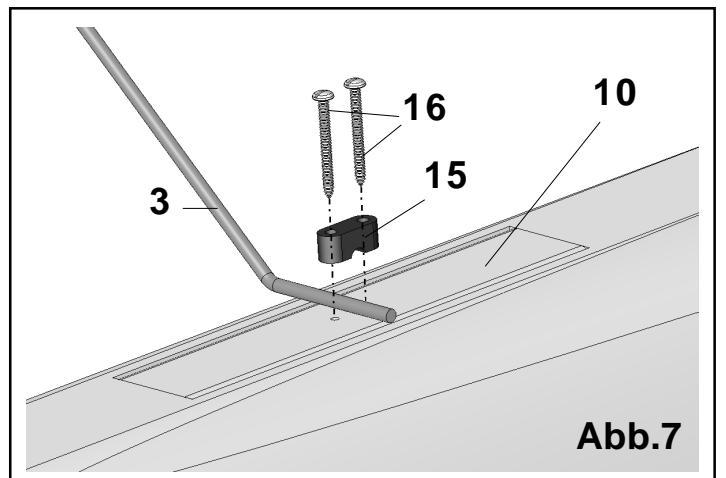


Abb.7

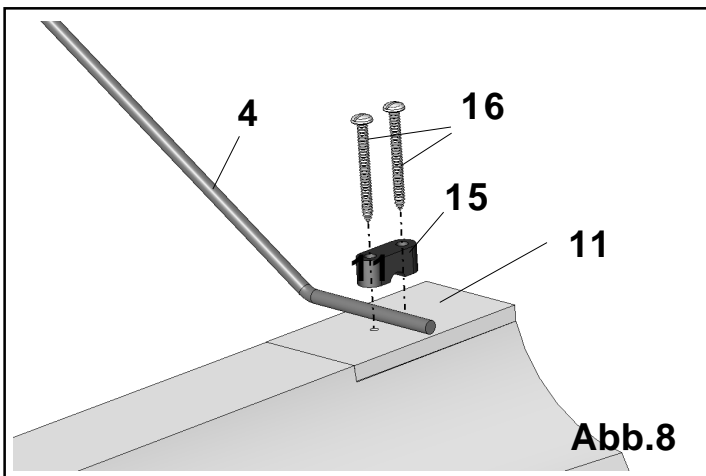


Abb.8

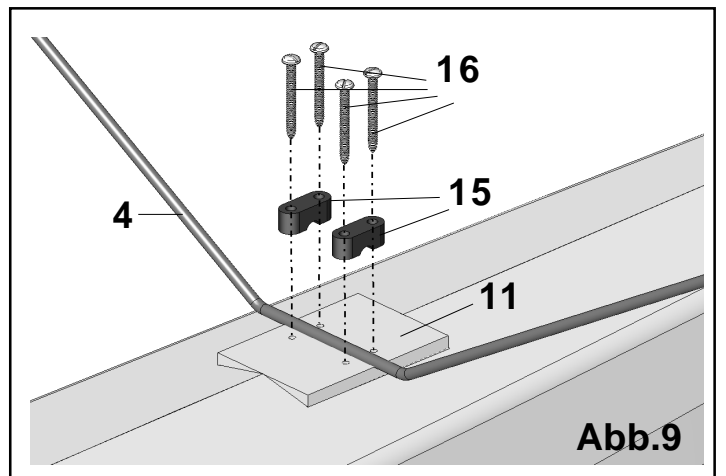


Abb.9

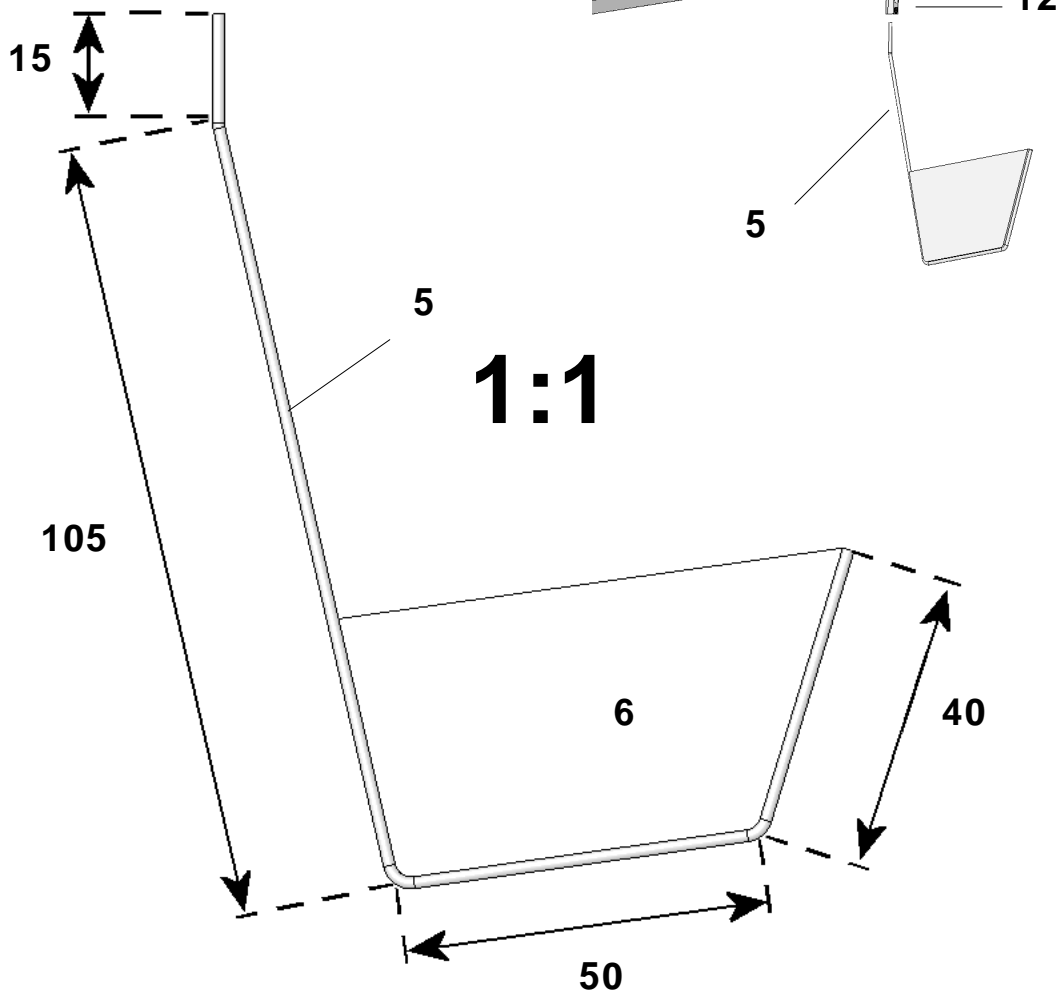


Abb. 11

Abb. 10

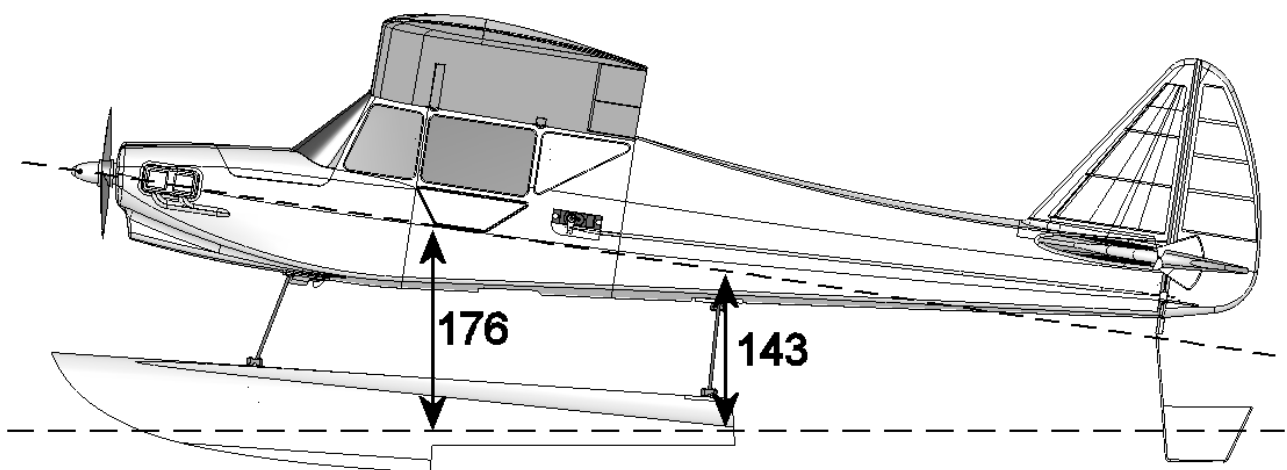


Abb. 12

